

Erfahrungsbericht - San Sebastián- Donostia, Spanien WiSe 2017/2018

Mein Auslandssemester in San Sebastián war für mich eine unglaubliche und einzigartige Zeit, die mir wahrscheinlich mein ganzes Leben lang in positiver Erinnerung bleiben wird. Ich kann wirklich jedem San Sebastián wärmstens ans Herz legen. Aber bevor ich weiter schwärme, erst einmal ein paar Fakten über meinen Aufenthalt. Hoffentlich kann ich euch somit ja schon im Vorfeld mit meinem Enthusiasmus etwas anstecken!

Universität

Die Deusto Universität ist eine private kleine Uni mit etwa 2.000 Studenten, die aber ein großes internationales Programm hat. (Wir waren etwa 170 Auslandsstudenten von überall aus der Welt). Der Unterricht ist komplett anders als in Göttingen. Man hat in jedem Kurs Anwesenheitspflicht (Tipp: Daher unbedingt entweder Montag oder Freitag freihalten, damit man reisen kann!) Die Klassen bestehen oft aus etwa 50-70 Studenten und die Endnote setzt sich aus vielen verschiedenen Komponenten zusammen. Nämlich: Beteiligung während der Vorlesung, Präsentationen, Reports und teilweise gibt es auch Klausuren. Wählt man die Kurse, die auf Englisch angeboten werden, ist man oft hauptsächlich auch nur mit Auslandsstudenten zusammen.

Die Uni bietet im Vorfeld auch die Möglichkeit an einem zweiwöchigen Spanisch Intensivkurs teilzunehmen. Hierfür wird man am Anfang mittels eines Tests in eines von vier verschiedenen Sprachstufen eingestuft. Wer kompletter Anfänger ist, sollte dies unbedingt in Anspruch nehmen, da es während des Semester keinen Kurs für komplette Beginner gibt. Generell kann ich aber auch nur jedem raten, diesen Intensivkurs zu machen, da es die perfekte Gelegenheit ist, um schon die ersten Kontakte zu knüpfen, die Stadt etwas kennenzulernen und (wenn man im Wintersemester kommt) auch die schönen Strandtage nachmittags noch mitzunehmen.

Abgesehen von den Kursen bietet die Universität super viele Möglichkeiten das Leben in Donostia in vollen Zügen zu genießen. Man kann für etwa 10€ Fußballspiele besuchen, man kommt vergünstigt in Fitnessclubs (3 Monate kosten etwa 80€ insgesamt) oder man hat die Möglichkeit in eine Sidrería zu fahren.

Zudem hatte ich das Gefühl, dass der Kontakt an der Deusto Universität viel persönlicher und herzlicher zwischen den Auslandskoordinatoren, Professoren, Studenten und sonstigen Mitarbeitern ist, als ich es aus Deutschland gewöhnt war.

Auch wenn man sich nur einen (guten und günstigen) Kaffee in der Cafeteria holen wollte, wurde man immer mit einem strahlenden Lächeln begrüßt. Und sobald man diesen dann auch noch auf Spanisch bestellte, waren fast alle begeistert.

Wohnen

Im Gegenteil zu sehr vielen anderen Auslandsstudenten in San Sebastián habe ich nicht das von der Uni angebotene „Flat Renting“ in Anspruch genommen. Hierbei musste man sich lediglich rechtzeitig bei der Uni bewerben und dann wurde ein Großteil der Planung von der Uni übernommen. (Tip: Unbedingt auf dem Zettel erwähnen, dass man entweder in Gros, Parte Vieja oder Centro wohnen möchte).

Bei mir war am Anfang jedoch der Wunsch groß mit Spaniern zusammen zu wohnen und selber entscheiden zu können, wo genau ich lande, daher habe ich mich selber auf die Suche gemacht. Dies ist in San Sebastián aber ehrlich gesagt nicht das Leichteste und letztendlich hatte ich am Ende auch einfach viel Glück. Daher würde ich schon jedem raten das Flat Renting der Uni in Anspruch zu nehmen. Das erspart einem in Vorfeld einiges an Stress und Sorge und man kann sich somit umso mehr auf sein Auslandssemester freuen!

Wer es aber dennoch auf eigene Faust probieren möchte kann in Facebook Gruppen, auf milanuncios, idealista o.ä. Seiten suchen.

Wer im Wintersemester kommt und den Spanisch Intensivkurs mitmacht wohnt erst für etwa zwei Wochen in der Residenz „La Salle“ etwas außerhalb der Stadt, auch wenn ich selbst super

zufrieden am Ende mit meiner Wohnung was, bereue ich es etwas in dieser Anfangszeit nicht mit den anderen zusammen gewohnt zu haben. Dadurch, dass alle zusammen wohnen ist es leicht Kontakte zuknüpfen. Aber keine Sorge, auch wenn man nicht dort gewohnt hat findet man sehr schnell Anschluss!

Allgemeines Leben

Mit die besten Stadtteile in San Sebastián sind Gros, Parte Vieja und Centro.

In Gros ist der Surfer Strand Zurriola und daher ist dieser Stadtteil auch stark vom Surfen geprägt. Man merkt auch, dass hier viele Studenten oder junge Leute wohnen.

In Parte Vieja, der Altstadt, sind die meisten Pintxo Bars. Hier ist man wirklich immer Mitten im Leben, man muss aber daher auch in Kauf nehmen, dass es Abends auch noch lange laut sein kann!

Centro ist der Teil der Stadt wo die meisten Einkaufsläden liegen. Zu dem ist er auch besonders attraktiv für Deusto Studenten, da er nah am Strand, aber gleichzeitig auch relativ nah an der Uni liegt. (in etwa 10 min zu Fuß zur Uni; 5 min zu Fuß zum Strand La Concha).

Einige meiner Freunde, die keinen Wunschstadtteil bei der Flat Renting Agency angegeben haben, mussten daher dann leider in Amara wohnen. Dieser Stadtteil liegt etwas außerhalb und ist hauptsächlich von Familien geprägt. Wer hier eine Wohnung bekommt, ist aber auch nicht völlig ab vom Schuss. Man sollte sich nur überlegen, ob man dann nicht ein Fahrrad braucht oder sich eine mugí Buskarte besorgt.

Spanien hat ein super Bussystem, daher bietet es sich auch sehr an an Wochenende die Umgebung etwas zu erkunden.

Ich habe mir Ende September mit Freunden ein Auto gemietet und bin nach Urederra (super beeindruckende Wasserfälle), Pamplona, Vitoria-Gasteiz, Burgos und San Juan de Gaztelugatxe (Dragonstone von Game of Thrones) gefahren.

Dann sind wir mit dem Bus nach Bilbao, Biarritz und Bayonne gefahren.

Zudem haben wir uns noch ein weiteres Mal ein Auto gemietet, mit dem wir dann nach Bordeaux und zur Dune du Pilat gefahren sind.

Wie schon oben erwähnt waren wir eine große Anzahl an Auslandsstudenten aus Europa, Amerika, Asien und sogar Australien. Daher muss man sich auch auf gar keinen Fall Sorgen machen, ob man denn auch genügend gute Freunde findet. Wir haben direkt am Anfang eine WhatsApp Gruppe gegründet und daher war an auch direkt integriert und über alles informiert.

Die Stadt

San Sebastián liegt im Norden im Spaniens, sehr nah an der Grenze zu Frankreich und ist Teil des Baskenlandes. Und auch wenn man sich mit Spanisch überall verständigen kann, ist die baskische Sprache und Kultur sehr weit verbreitet.

Im Baskenland heißen die Tapas „Pintxos“. Jeden Donnerstags gibt es „Pintxo-Pote“ im Stadtteil Gros wo es für 2€ ein Bier und ein Pintxo gibt oder „Gastro-Pote“ im San Martin Centrum mit Livemusik. Hier trifft man eigentlich alle seine Freunde ohne, dass man sich groß verabreden muss.

Zudem bietet die Uni mittwochs einen Salsa Kurs an. Bei uns hat dort fast jeder teilgenommen, da man 35€ insgesamt zahlt für den Salsa Kurs und zudem eine sogenannte „Bataplán Card“ bekommt, die einem umsonst den Eintritt zu Club „Bataplán“ für ein ganzes Semester ermöglicht. (sonst Eintritt:10-15€).

Im Bataplán, das direkt an La Concha liegt und sogar eine Outdoor-Bereich direkt am Strand hat, läuft oft Reggaetón und Charts. Wer lieber andere Musik hört, kann ins Dabadaba, GU oder Victoria gehen.

Im Wintersemester finden im September immer die Regatas, ein Ruderwettbewerb, statt, der sehr beliebt bei den Basken ist. Tagsüber ziehen sich alle ihre Trikots an und vom Aquarium hat man einen perfekten Blick um dem Rennen zu zuschauen.

Am 21.12 ist der Día de Santo Tomás, wo sich alle in altertümlichen Tracht verkleiden und auf dem Plaza de la Constitución „talo de txistorra“ essen und Sidra trinken. In der Mitte des Platzes gibt es

ein kleines Gehege für ein Schwein, was man am Ende des Tages bei einer Lotterie gewinnen kann.

Die Lage der Stadt könnte nicht besser sein, einer der drei Strände ist von jedem Stadtteil oft immer nur 5 Minuten entfernt. Zudem gibt es drei Berge, die sich perfekt für Spaziergänge oder einen Besuch mit den Eltern anbieten. Von dort aus hat man echt einen perfekten Blick über die Stadt. Auch wenn ich am Anfang etwas enttäuscht war, weil ich mir die typische südspanische dürre Landschaft vorgestellt hatte, war ich am Ende von der Vielfalt, die die Natur dort zu bieten hat total begeistert.

**Ich hoffe ich konnte etwas meiner Begeisterung und meines Wissens mit euch teilen und wünsche euch in eurem Auslandssemester unglaublich viel Spaß!
Genießt die Zeit und versucht alles mit zunehmen!**